

Aktuelles

## EKD-Sportbeauftragter zu Instrumentalisierung des Fussballs



«Die WM gehört den Fans – nicht Konzernen, Politikern oder Verbänden» - Präsos Latzel

Quelle: EKD

Zum Start der Fussball-Weltmeisterschaft der Männer in Kanada, den USA und Mexiko hebt der Sportbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der rheinische Präsos Thorsten Latzel, die verbindende Kraft des Turniers hervor.

«Sport ist eine wunderschöne Gabe Gottes. Die WM bietet die Chance, mit Menschen weltweit die Freude am Spiel zu teilen. Gerade in schwierigen Zeiten können solche gemeinsamen Erlebnisse verbinden. Fussball stiftet Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Als Christinnen und Christen stehen wir für Teamgeist, Fairness und Mitmenschlichkeit – davon brauchen wir heute mehr denn je», sagt Latzel.

## «Wer Fussball liebt...»

Zugleich warnt er vor einer politischen und wirtschaftlichen Vereinnahmung des Sports. «Die WM gehört den Fans – nicht Konzernen, Politikern oder Verbänden. Wo Fussball instrumentalisiert wird, braucht es Kritik und kreativen Protest.» Latzel sieht keinen Widerspruch zwischen Begeisterung für den Fussball und einer kritischen Haltung gegenüber den Rahmenbedingungen des Turniers. «Gerade weil die WM ein grossartiges Ereignis ist, sollten wir sie nicht Autokraten und Geschäftemachern überlassen. Wer Fussball liebt, sollte auch kritisch auf das schauen, was neben dem Platz geschieht.»

## Ökologische Belastungen und Kommerz

Kritisch bewertet der EKD-Sportbeauftragte insbesondere die fortschreitende Kommerzialisierung des Turniers. Die Austragung in drei Ländern verursache erhebliche ökologische Belastungen, die Ausweitung des Teilnehmerfeldes erhöhe den Druck auf Spieler und Fans. Auch hohe Ticketpreise schränken die Teilhabe vieler Menschen ein. «Die zunehmende Kommerzialisierung bis hin zu künstlichen Spielunterbrechungen widerspricht der eigentlichen Schönheit des Spiels.» Einen Boykott lehnt Latzel jedoch ab. Stattdessen wirbt er für eine andere Sportkultur: «Wir sollten Fairness stärken, demokratische Kräfte vor Ort unterstützen und Missstände klar benennen – ohne den Fussball selbst aus dem Blick zu verlieren.»

Zwischen Glaube und Sport sieht Latzel viele Gemeinsamkeiten: «In beiden geht es um Haltung, Fairness, Teamgeist und Freiheit. Sport ist eine herrliche Schöpfungsgabe Gottes – eine der schönsten Nebensachen der Welt.» Zugleich warnt er vor einer Überhöhung des Fußballs: «Es gibt keinen Fussball-Gott, sondern nur den einen Gott, der uns Menschen liebt – einschliesslich unserer Leidenschaft für den Sport.»

Datum: 13.06.2026

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland

Tags

[Sport](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Kommentar](#)

[Politik](#)